

forderte Bonvin eine Rückkehr der heutigen Staaten zu ihren geschichtlichen Urquellen. Sie müssten eine Gesellschaft der Liebe aufbauen, in welcher der Zerstörung der Grundwerte unserer christlichen Gemeinschaften Einhalt geboten wird. Roger Bonvin lobte die Anfänge der Eidgenossenschaft, deren erste Grundlage im Glauben an Gott bestanden habe, und unterstrich die Rolle der christlichen Familie, die älter sei als der Staat, und die Grundlage der staatlichen Gemeinschaft bilde. Den Gefahren der modernen Massenmedien, welche den Menschen in seiner Haltung beeinflussen, wie auch den Tendenzen zur Zerstörung des Abendlandes und seines Ersatzes durch den Zwangsstaat müsse entgegengetreten werden. Nur eine von der Liebe geprägte Gesellschaft, die sich auf eine helfende Gemeinschaft stützen könne, vermöge die Anforderungen der Zeit zu erfüllen. Schliesslich pries Bonvin die Vorzüge einer föderalistischen Staatsordnung; diese müsse auch in einem vereinigten Europa verwirklicht werden, in dem auch kleinen Staaten ein angemessener Platz eingeräumt werden müsse.

Die Jahrestagung der Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren wurde am 28./29. Oktober 1976 mit der Teilnahme von



Volkswirtschaftsdirektoren-Konferenz 28./29. Oktober 1976: v.l.n.r.
Dr. Beck, Regierungschef Kieber, Bundesrat Brugger, S. D. Fürst Franz
Josef II., Regierungschef-Stellvertreter Brunhart